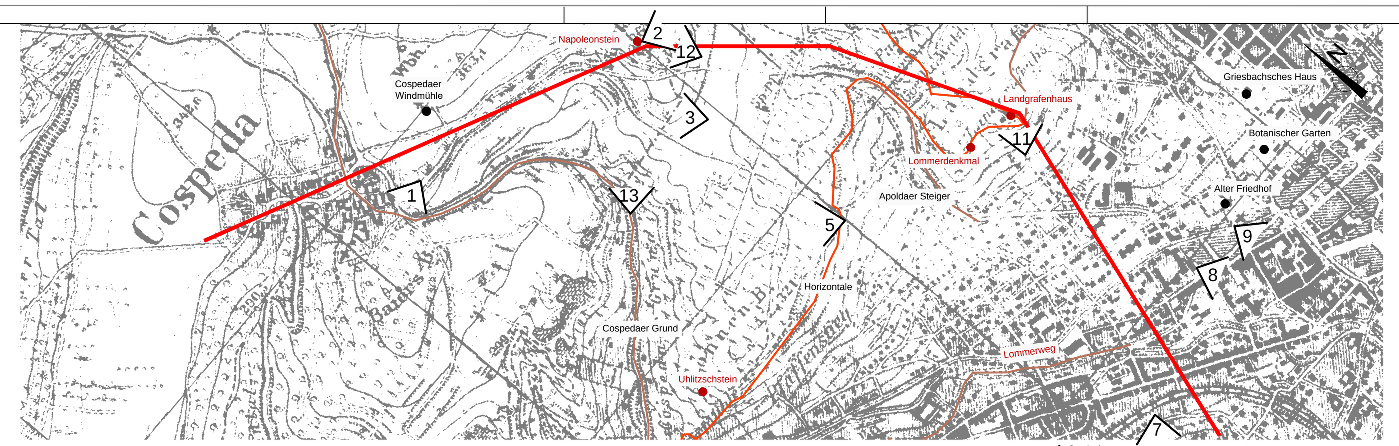
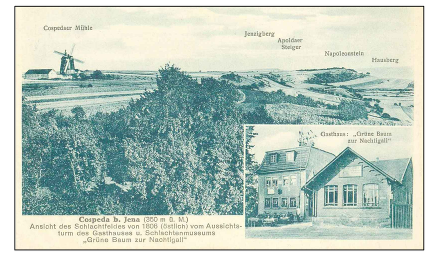
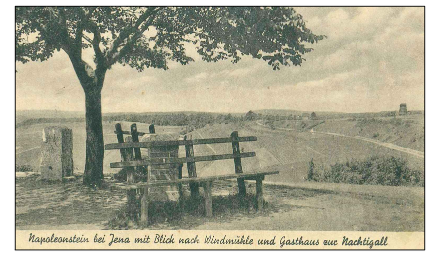


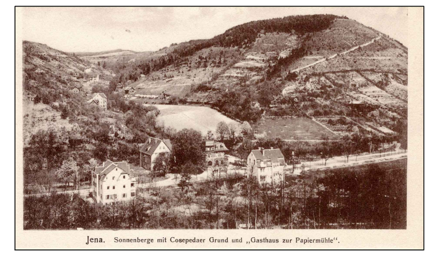
Stadtkarte Jena um 1905, M 1: 10.000
Vergrößerung der Topografischen Karte 1:25.000 (Herausgeber Thüringer Landesvermessungsamt),
Preussische Landesaufnahme 1905, berichtigt 1919, einzelne Nachträge 1933
Verortung der aktuellen und historischen Strukturelemente

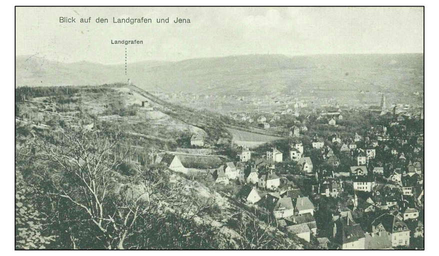
Standort/ Blickrichtung der Abbildungen
Aussichtspunkte
hist. Besonderheiten mit Beschreibung in den Hinweisen
hist. Besonderheiten


1 Schlachtfeld von 1806, um 1928, Sammlung Turmgasse e.V.

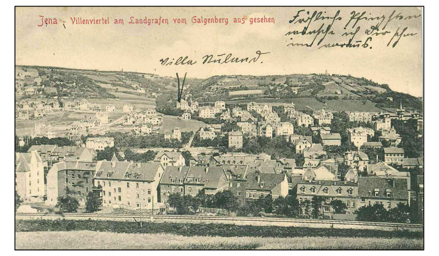

2 Napoleonstein vor 1945, Sammlung Turmgasse e.V.

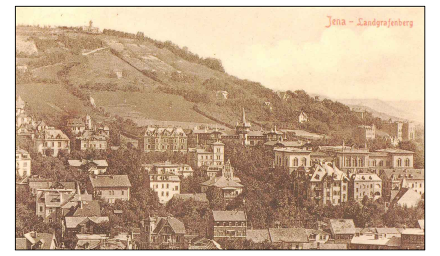
3 Apoldaer Steiger 1912, Sammlung Turmgasse e.V.


4 Papiermühle, Cospedaer Grund (mit einzelnen Häusern und kleinteiliger landwirtschaftl. Nutzung am Osthang) und unbewaldeten Sonnenbergen um 1910, Sammlung Turmgasse e.V. (Standort östlich außerhalb des Planausschnittes)

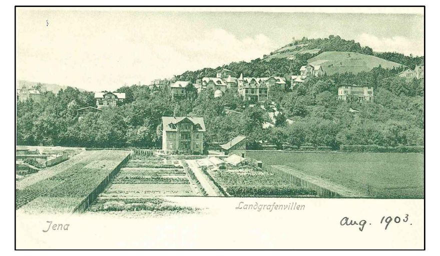

5 Blick von Westen auf den noch unbebauten Landgrafenhang und die Stadt 1909, Sammlung Turmgasse e.V.

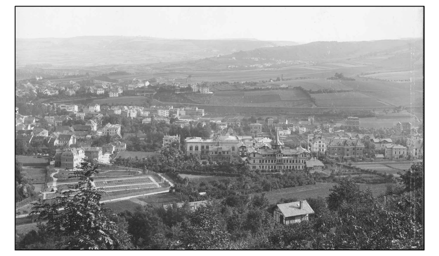
6 Blick vom Bismarckturm auf die unbewaldeten Sonnenberge, die Hochfläche mit Cospedaer Mühle im Hintergrund und den noch unbebauten Landgrafenhang um 1930, Stadtmuseum (Standort südöstlich außerhalb des Planausschnittes)


7 Villenviertel am Landgrafen vom Galgenberg mit Wiesenflächen am oberen Röthang unterhalb des kleinteilig landwirtschaftlich genutzten Steilhanges 1915, Sammlung Turmgasse e.V.


8 Villen am Landgrafen von Südwesten um 1907, "Gruß aus Jena" Ansichtskarten

9 Blick auf den Landgrafen, Johannisfriedhof und ehem. Landesirrenanstalt, heute Psychatrie und Neurologie der Jenaer Universität 1879, Stadtmuseum


10 Blick auf den Landgrafen aus der Saaleaue 1903, Sammlung Turmgasse e.V. (Standort östlich außerhalb des Planausschnittes)


11 Blick auf Jena West, im Hintergrund Galgenberg mit großen Wiesenflächen am Landgrafen und am Galgenberg 1897, Stadtmuseum

Historischer Schnitt um 1905 M 1: 2.000 (Prinzipdarstellung)

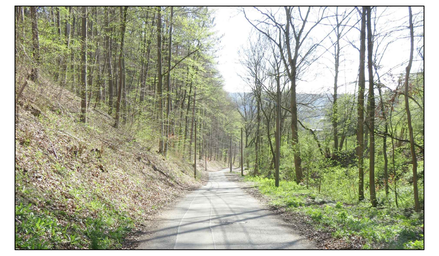
auf Grundlage der Topografische Karte 1:25.000 (Herausgeber Thüringer Landesvermessungsamt),
Preussische Landesaufnahme 1905, berichtigt 1919, einzelne Nachträge 1933

COSPEDA WINDKNOLLEN LANDGRAFEN JENA WEST GALGENBERG / FRIEDENSBERG

Aktueller Schnitt M 1: 2.000 (Prinzipdarstellung)

auf Grundlage der Stadtkarte Jena 2012, 5m-DGM des TLVermGeo sowie Laserscanning 2011 und
Gebäude des Stadmodells (LOD1 auf Basis der Stadtkarte),
Zuordnung der Biotoptypen nach Landschaftsplan 2013

12 Blick vom Napoleonstein nach Südosten 2012, s-l


13 Cospedaer Grund 2016, s-l

1 Blick auf den Napoleonstein, im Hintergrund Rabensberge und Johannisberge 2016, s-l

2 Napoleonstein ohne Baum und Bänke, Stein ging Mitte des 20. Jhs verloren und wurde 1991 erneuert, 2016, s-l

3 Apoldaer Steiger, im Hintergrund links Kernberge 2016, s-l

4 Papiermühle, Cospedaer Grund (mit durchgehender Bebauung entlang der Straße, bewaldetem Osthang) und unbewaldeten Sonnenbergen 2016, s-l

5 Blick von Westen auf den bebauten Landgrafenhang und die Stadt 2016, s-l

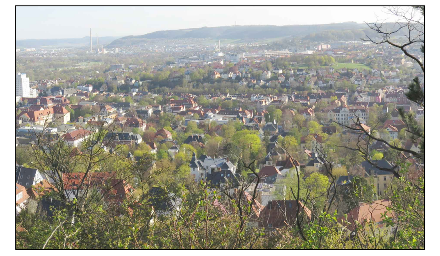
6 Blick auf die unbewaldeten Sonnenberge und den bebauten Landgrafenröthang 2016, s-l

7 Villenbebauung am Landgrafen bis zum oberen Röthang, in den Steilhangbereichen Waldentwicklung 2011, s-l

8 Villenviertel am Landgrafen von Südwesten 2016, s-l

9 Blick vom Uniturm auf den Landgrafen, Johannisfriedhof und ehem. Landesirrenanstalt 2016, s-l

10 Blick auf den Landgrafen vom Damenviertel Th.-Neubauer-Str. 2016, s-l


11 Blick auf Jena West, im Hintergrund Friedensberg mit kleiner Wiesenfläche unterm Friedensberg und sonst durchgehender Bebauung 2016, s-l

Stadtkarte Jena 2012 M 1: 2.000
auf Grundlage Stadtkarte aus Befliegungsauswertungen 2011 und 2012 mit teilweiser Laufendhaltung, Höhenlinien aus dem Laserscanning 2011 generiert;
Waldflächen (graue Schraffur) aus der städtischen topografischen Karte, Einzelbäume (schwarze Kreise) aus der Stadtkarte

Hinweise zu kulturlandschaftlich bedeutenden Orten

Horst Lommer Denkmal

Besonders **am Landgrafen** hat sich Horst Lommer, der Vorsitzende des Verschönerungsvereins Jena (von 1886 - 1896) nach C. Botz große Verdienste erworben. Dies waren u.a.:

1. die Errichtung des Landgrafenhauses, 1893 erbaut und 1901erweitert.

Landgrafenhaus mit Blick auf Jena um 1915, "Gruß aus Jena" Ansichtskarten

Landgrafenhaus mit durchgewachsener Allee/ ohne Sicht auf die Stadt 2016, s-l

2. die Aufgangswege zum Landgrafen von der Papiermühle über die Sonnenberge (heutige Saalehorizontale) und aus der Innenstadt über den Dornbluthweg 1894 und weiter zum Napoleonstein und nach Cospeda.
3. die innere Erschließung des Landgrafen-Plateaus mit Wegen und Plätzen (Entwurf Garteninspektor Maurer), insbesondere einem Rundweg mit schattenspendender Alleebepflanzung, einem Spielplatz für Kinder und Erwachsene und dem „Gesellschafts-platz", dem sog. „Balkon Jenas" mit herrlichen Ausblick auf die Stadt und ihre Berge.

Landgrafenhaus vor 1910, Sammlung Turmgasse e.V.

Partie vom Lommerweg um 1898, Sammlung Turmgasse e.V.

Des weiteren sind der **Lommerweg** entlang der Leutra, die Wegeverbindung durch die damals sog. „Drachenschlucht" von der Papiermühle bis nach Cospeda und der Weg zur „Schillerhöhe" auf der Höhe des Landgrafenbergs mit dem heute nicht mehr erhaltenen achteckigen Pavillon auf sein Wirken zurückzuführen.
Auch die Pflanzungen von Ulmenreihen am unteren Landgrafen (1894/95), sowie am oberen über die Kaiserhöhe bis zu den Sonnenbergen, die Pflanzung von (u.a. Perücken-) Sträuchern an Landgrafenberg und Sonnenberg, der Lutherkanzel, Nasenkoppe und am Beiersberg sowie das Auslegen von Kastanien am Landgrafenberge und der Nasenkoppe werden auf Horst Lommer zurückgeführt. Zu seinen Ehren wurde 1903 der „Lommerstein" (Lommerdenkmal) eingeweiht.

Lommerdenkmal freistehend 1909, Sammlung Turmgasse e.V.

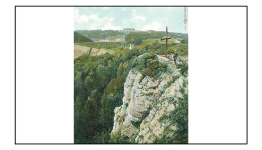
Lommerdenkmal im lichten Kiefernmischwald 2016, s-l

Napoleonstein

Zum Gedenken an die Schlacht von Jena am 14. Oktober 1806 wurde auf dem 363m hohen kahlen Windknollen ein Gedenkstein gesetzt.
Später wurde der „Windknollen" als Manövergebiet für kaiserliche und sowjetische Truppen genutzt, heute ist es ein NSG. Ursprünglich stand hier ein Grenzstein zwischen Jena und Cospeda. Der Stein ging in der 2. Hälfte des 20. Jh verloren. 1991 wurde ein neuer Stein von der Arbeitsgemeinschaft "Jena 1806" e.V. aufgestellt.

Lutherkanzel

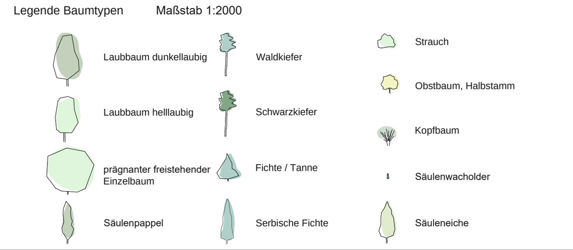
Der beliebte Jenaer Aussichtspunkt wurde bereits vorgeschichtlich als befestigter Sporn, bzw. ehem. Höhensiedlung unbestimmter Zeitstellung von unseren Vorfahren geschätzt.
Auf der Hochfläche der Sonnenberge wird in den Jahresberichten des Verschönerungsvereins „um die Jahrhundertwende die Einrichtung eines Pflanzgartens, später die Erweiterung dieser Saatschule zur Baumschule erwähnt, deren Reste noch in den 1970er Jahren auf der Hochfläche der Sonnenberge zu erkennen waren und in der damals ca. 12.000 junge Bäumchen der verschiedensten für unsere Kalkböden geeigneten Arten heranwuchsen."
Wahrscheinlich wurden auch dort die Perückensträucher herangezogen, die dann später am Südhang der Sonnnenberge gepflanzt wurden und seitdem die Bewohner und Besucher unserer Stadt jährlich wiederkehrend mit Ihrer leuchtendroten Herbstfärbung erfreuen.

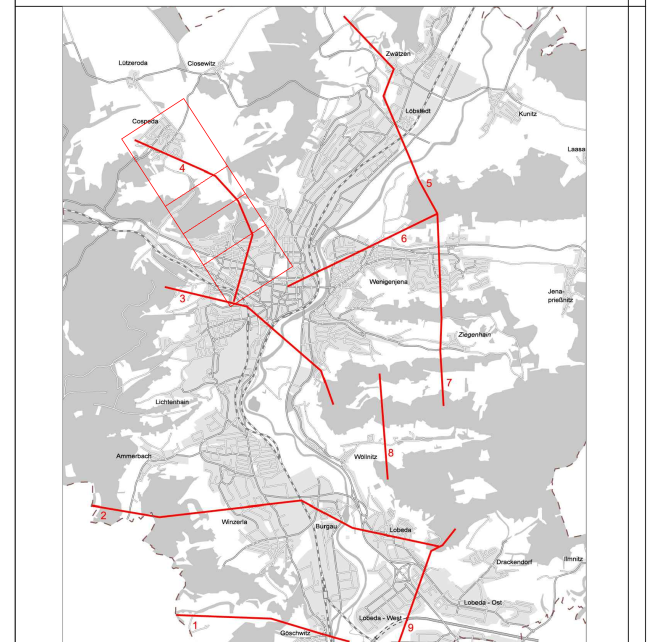

Lutherkanzel, Sammlung Turmgasse e.V.

Herbstfärbung Perückensträucher an den Sonnenbergen 2011, s-l

Vollständige Angabe der Quellen und Abbildungen im Textanhang

Legende Baumtypen Maßstab 1:2000





Landschaftsbild Jena

Schnitt 4 Cospeda - Jena West, 1905 und 2017

Stand 30.04.2017

stock landschaftsarchitekten
Geschwister-Scholl-Str. 2 Tel.: 03641/445215
07749 Jena Fax: 03641/449361
www.stock-landschaftsarchitekten.de

BLATTGRÖSSE 2074 x 802 PLOTDATUM: 13.01.2020 P:\Grünpl\RAHMENPLANMASTERPLAN\G1201 Entwicklungskonzept Freiraumstruktur Jena\PLAN\Zeichnung\historische Karte\Historische Schnitte\Schnitt4 17 04 10.dwg